Bibliothek der Ludwigs-Universität Gießen · Buchstempel

Herr Hallauer!

Wenn auch ohne besondere Empfehlungsschreiben, so erinnerte ich doch, daß Sie mir aus der Bibliothek der Akademie der Wissenschaften gegebenen Hamilton'schen Werkes No. VIII. von Ihnen direkt herrührt & daß daher meine Schuldigkeit Ihnen dafür meinen innigsten Dank abzustatten & Sie zu bitten nur noch für die Zukunft Ihr Eigenthum mehr aufsehen zu wollen, was Sie in Ihrer Lage, was besonders ich anführen muß, da ich von Ihnen im gedrückten Stande, im unglücklichen Falle, irgendwelcher Schuld ungerechtfertigt worden bin. Es thut mir unendlich leid Ihnen dies schreiben zu müssen da ich Sie so hoch schätze & achte, aber der ungerechte Anfall gegen mich ist so arg, daß ich mir einen solchen nicht hätte träumen lassen. – In einer meiner schwachen literarischen Arbeiten, die ich studiren liest, habe ich immer, auch bei den kleinsten Auszügen aus Ihren gedruckten Werken, stets Ihnen die schuldige Autorität zuerkannt & nie & nirgends traute ich „Ihre geistigen Bücher in die Welt einführen", als bei dem daß Sie selbst mich darum gebeten hatten.

Sie schreiben nämlich in einem ersten Briefe, im Anzeiger, Seite 4:

„Als ich einen Herrn dahelt einmal beschäftigt fand daß Ihre Höchstes Gemüth in der Astronomischen Zeitung nachzusehen, er aber die Flüsse die man Eclipt nach Ost fliehen aber so bezeichnete, wie sie nach dem Meridianströmmen, so gab ich selbst eine Aufmerksamkeitung in der genannten Zeitung (August 1856) sehr ernst bald, daß derselbe, der mehrere Jahre das zweigiegende Buch Autoren in die Welt einführen, einen Aufsatz über diese Sternbilder in der Morgen Chronik abgedruckt habe."

Es mag genügen es mir fällt, so muß ich Ihnen durch sagen & beweisen, daß fast in jeder Zeile – eine Unwahrheit ist, – wie ich sogleich zeigen werde.

Das „dasselbe Jahr" ist ein Fall, zeigt die Hinweisung auf meinen Artikel in der Astronomischen Nachrichten Zeitung (August 1856). Sie erlauben mir der besseren Uebersichtlichkeit meines Aufsatzes selbst Ihren eigenen Auszug und Ihren Satz zu zergliedern.

Erste Zeile „Als ich einen Herrn dahelt ~~einmal~~ beschäftigt fand"

Sie kannten mich nicht beschäftigt, denn der Aufsatz war lange vor Ihrer

Entdeckungsreise fertig, – [illegible] ich bei Ihnen dieselben in Ihrer Erörterung vor, wie Sie selbst in Ihrem vorhergehenden „Tagebuch" an mich sagen: „Sie haben mir gestern Einiges aus Ihrem Aufsatz vorgelesen". –

Zweite Zeile „Dieser ägyptischen Strömung in der Astronomischen Zeitung ein einziges zu setzen"

Einwendung „Dieser ägyptischen Strömung", denn mein Artikel bezog sich allein auf das „Verschwinden der Flußmündungen abhängig v. d. Erdbeben-Katastrophen" u. nun Ihrem ägyptischen Strome" dem spricht es in meinem Artikel nur ganz kurz u. oberflächlich: „spuremo mt spomoru, bo komopsex empsh nadre, zaro admiz v spesje v zraumemalt, v emu spomoru ugmt, daumeiz racmic, mt, komopsu ondendomen oma nadnor obiz, na ed bo. Aradennas Soar Esp spunnotebaemz omo ddenie omraemu dlumbiro spisoo dpaugenen Zeuhu," u. bezieht mich dabei auf Ihren Artikel in Spyppaka Mat. Coch. Mengy. Also rat ich nur der „Sternkunde" u. verweise mit nur 6 Exemplaren Ihres zweifelhaften Werkes, das jetzt dort verschenkt wird „dieser ägyptischen Strömung einzuverleiben"! Das Ihnen Sie selbst in meinem Artikel.

Dritte Zeile „er aber die Flüsse, die nun Schuld nach Osten fließen, abzuschwenkeln, wie die nach dem Meridian strömenden"

Mein Artikel handelt von „Verschwenkung der Flußmündungen", keineswegs aber „von Drängen der Flüsse an ihren Ufer". Die zwei Sätze meines Artikels eine ganz irrige Bedeutung, denn „Verschwenkung" u. „Drängen" sind keineswegs analog. Beim „Verschwenken" der Flüsse mußte ich aber zuerst auf die nach Norden, oder Süden, oder Westen oder Osten strömenden Rücksicht nehmen.

Vierte Zeile „so gab ich selbst eine Ausinanderhebung in der zweiten Zeitung"

Allerdings, aber dazu mir, als Zusatz zu meinem Artikel, keineswegs aber als Entschuldigung, denn Sie sagen in Ihrem „Tagebuch": „Erlauben Sie mir, daß Sie Ihre einige und gar nicht bekannte oder nicht bemerkte Beispiele mitteile", also mir, um sie meinem Artikel beizufügen, denn am Schlusse des „Tagebuches" heißt es: „Das genug für Ihre Leser".

Fünfte Zeile „der vielen Fehler hat die zweifelhaften Leiden Anderer in die Welt einzuführen".

Ich verweise „zweifelhaft Leiden": „Das Drängen mancher Flüsse nach

rechts" von Ihren Freunden, allerdings in seinen reifen Urtheilen, im Hesp. oder Mus. Verein. Blätter. u. im Stromeyer erneuert. Wagen Sie es von Ihnen selbst, ohne Gewährsmann, in die Arbeit eingeführt worden? Die Frage rührt selbst, „um, wo möglich, Bestätigung oder Widerlegung zu erhalten." Sie haben Sie mir Ihren Brief und Gedichtnißzettel zu senden. Sie erzählten mir bei Gelegenheit des in Basel stehenden „zweiten Briefs", der, als Sie früher zuerst in Petersburg Mittheilungen machten, Ihr Abdruckes Lang nicht mit Ihnen einverstanden gewesen sei u. Sie schwierig gemacht habe. Dann übergaben Sie auch mir Ihr „Ausschreiben" u. sollte es meinem Artikel beifügen. Da alle Arbeit Ihr persönliche Beobachtung blieb, gewiß u. herrlich, so war ich der „Mohr im Kriege" „der Mohr hat seine Arbeit gethan,

der Mohr kann gehen." — wozu nun noch pikanter der Angriff?

Ich schrieb in meinem Artikel nur: Academie von Edpt. ernannte Baeme eine Adresse (des Verfassers der letzten Äußerung) ausdrücklich zu gleichen." Heißt das Ihr „zweiter Brief in die Arbeit eingeführt zu haben?!" Um einen solchen unsäglichen Einflüsterung selbst machen Sie zwei Seiten verloren haben. Gewiß wird mich auch dann, bei so bewandten Umständen, Niemand auf Gottes weiten Erde belästigen wollen, wie wir, und wenigstens können. Die Sätze Ihr zweiter Brief steht in im Hesp. Mus. Verein. Blätter. in der Astronomischen Zeitung stand auch, im Mosc. Edp. u. jetzt im Bulletin der Academie der Wissenschaften.

Damit glaube ich Ihnen bewiesen zu haben, daß Sie von Ihnen ungerechtes Urtheil ungegriffen worden bin. Trotzdem schreibe ich Ihnen u. auf der Academie, und mir aber nicht mich mit einem Briefe hierauf berufen zu wollen, sondern fühle ich mich zwingen, — daß erwarten Sie mir selbst bei seiner, unbefangenen Beurtheilung zugestehen müssen, — meinen Ihnen selber das ganze Geschichte zur Kenntniß der Academie zu bringen, den meine Stellung, wenn auch keine glänzende, so doch eine geachtete, verlangt es, daß Sie einen so ungerechten Angriff nicht mit Stillschweigen übergehen darf. Im selben wurden Sie, daß Sie ohne Recht handelten, wenn Sie Ihnen zuerst meine Rechtfertigung zu stellen, nicht aber der Academie u. ist durch Rechtfertigung nicht alles gethan, so steht sie doch weit über jeder der Anklage zurück.

Gewiß wird es Ihnen nun zu bedauern sein, wenn ich Ihnen

nicht fehle. Es ist ein zweibändiges Werk, zunächst für Frauen und Mädchen bestimmt, also in ganz großem Maßstabe, von dem Franzosen Michel Levy herausgegeben, wie auf seinem Titelblatte steht:
„Traité d'hygiène." Paris 1857 t. I formato grande, 2 vol. pag. 446 pr. 2 fr.:
„Le grand courant, qui se dirige continuellement, entre les tropiques de l'est à l'ouest, contre le mouvement de rotation diurne de notre planète, est cause que le mers accumulent des sables et des limons sur les côtes orientales des continents, tandis que les côtes occidentales sont la plupart creuses à pic escarpées et profondes: ici des atterrissements, là des érosions; ce travail séculaire des flots semble indiquer une tendance de l'Océan à déplacer son lit. Des villes jadis baignées par la mer, s'en trouvent éloignées aujourd'hui de plusieurs lieues (Aigues-Mortes): c'est ainsi que le temps transforme les localités et fait mentir les topographies anciennes."
Möchte ich Ihnen noch diese Mittheilung einer Gefahr ersparen haben.
Mit allen Achtung habe ich die Ehre zu sein

Ihr Ergebener

Arbrathan 6 Aug. 1860.

ergebenst Ihr dienen
Bergstraesser

Bibliothek der Ludwigs-Universität Gießen

Ein Freiling!

[illegible] geschrieben, so erinnerte ich Sie, daß Sie [illegible] der Schiffrechnung zugesandte Exemplar [illegible] wieder herausnehmen & gütigst meinen [illegible] Dank abzustatten & Ihnen zu bitten [illegible] vergnügt mich entschuldigen zu wollen, [illegible] Sie anführen muß, daß Ihnen [illegible] Sache, irgendwelchen Schritt ungeschehen machen bin. Es steht mir unendlich schwer Ihnen das Schreiben zu nähen, da ich Sie so hoch schätze & achte, aber der ungerechte Anfall gegen mich ist so arg, daß ich mir einen solchen nicht hätte träumen lassen. – Jede meiner [illegible] literarischen Arbeiten, die ich studiren liest, habe ich immer, auch bei den kleinsten Auszügen aus Ihren gedruckten Werken, stets Ihnen die schuldige Autorität zuerkannt & mich [illegible] „Ihr geehrtes Buch in die Schule einführen", als sei dem Sie selbst mich darum gebeten hätten.

Sie schreiben nämlich in einer [illegible] Sache, im Freiexamen, Seite 4:

„Als ich einen Herrn [illegible] einmal beschäftigt hand daran Astronomischen Ordnung [illegible] zu setzen, er aber die Fixsterne die [illegible] nach Ost fliehen [illegible] so bezeichnete, wie sie nach dem Meridianstrom [illegible], so gab ich selbst eine Aufforderung in der [illegible] Zeitung (August 1856) [illegible], der [illegible] hat [illegible] in die Schule einzuführen, einen Aufsatz über diese Sache [illegible] in der [illegible] abgedruckt habe."

So [illegible] es mir fällt, so muß ich Ihnen dennoch sagen & [illegible], daß [illegible] Zeile – ein Irrthum ist, – wie ich [illegible] zeigen werde.

Daß „dieser Herr" ich sein soll, zeigt die Hinweisung auf meinen Artikel in der Astronomischen Nachrichten Zeitung (August 1856). Sie erlauben mir der besseren Orientirung meines Aufsatzes halber Ihnen einen Auszug